

Text

370 Der MKK ist der größte Landkreis Hessens. Auf 1400 km² wohnen zum 31. Dezember
371 2019 420.552 Menschen. Zwar liegt die Einwohnerdichte des Kreises etwas über dem
372 Bundesdurchschnitt, dennoch ist der MKK als Flächenlandkreis bekannt. Denn die
373 16,1% Siedlungs- und Verkehrsfläche erstreckt sich vor allem auf den westlichen
374 Teil des Kreises rund um Hanau und Maintal bis nach Gelnhausen. Wir Grünen
375 setzen uns aktiv dafür ein, dass der MKK in seiner Gänze betrachtet wird. Die
376 Stärkung des ländlichen Raums gilt als ein wichtiges Ziel der kommenden Jahre.

377 Aktuell fehlt es im östlichen Teil des MKK oft an Angeboten, von Nahversorgung
378 über öffentliche Verkehrsmittel bis hin zur Ärzteversorgung. Im Bereich der
379 Verkehrswende ist es derzeit kaum möglich, auf Grund unzureichender Anbindung
380 mit öffentlichen Verkehrsmitteln vom Auto auf umweltfreundlichere Alternativen
381 umzusteigen. Dabei ist der Umstieg auf Bus und Bahn eines der wichtigsten
382 Schritte im Kampf gegen den Klimawandel. Es muss also darum gehen, den östlichen
383 Teil des Kreises attraktiv zu gestalten, jungen Leuten einen Anreiz zu geben,
384 dort auch nach Schule und Studium weiterhin zu wohnen und die Attraktivität für
385 junge Erwachsene, Familien und Firmen zu steigern, sodass diese ihren neuen
386 Lebensmittelpunkt im östlichen Teil des Kreises finden. So kann dem
387 demografischen Wandel aktiv begegnet werden.

388 Wir Grünen fordern deswegen ein Nahverkehrskonzept, welches sich an der
389 Lebensrealität der Menschen orientiert. Die Menschen müssen morgens zur Arbeit
390 nicht nur hinfahren, sondern von dieser auch wieder zurückkommen. Es bringt
391 nichts, wenn der letzte Bus vor 20 Uhr fährt, wenn die Schicht um 22 Uhr endet.
392 Auch junge Leute wünschen sich mehr Flexibilität bei den öffentlichen
393 Verkehrsmitteln sowie bessere und schnelle Verbindungen in größere Städte und
394 Metropolregionen. Wir wollen gemeinsam mit den Menschen vor Ort einen
395 Nahverkehrsplan schaffen, der die verschiedenen Bedürfnisse der Menschen
396 beachtet. Dabei ist es unabdingbar, dass die Benutzung des öffentlichen
397 Nahverkehrs nicht an der finanziellen Hürde scheitert. Wir setzen uns für einen
398 bezahlbaren Nahverkehr ein und möchten diejenigen fördern, die vom Auto auf
399 klimafreundlichere Alternativen umsteigen.

400 Durch Schaffung von besseren Verkehrsanbindungen wollen wir den ländlichen Raum
401 attraktiver für den Einzelhandel und die Nahversorgung machen. Die bisherig
402 angestoßene Initiative zur Förderung des ländlichen Raums muss fortgeführt
403 werden und sich auch auf die Nahversorgung der Menschen vor Ort beziehen. Um
404 Lebensraum attraktiv zu gestalten, darf die nächste Einkaufsmöglichkeit nicht
405 zehn Kilometer entfernt sein. Ebenso gilt dies für die Ärzteversorgung. Die
406 bisherigen Bemühungen zur Ärzteversorgung auf dem Land müssen intensiviert und
407 regelmäßig im Rahmen eines Runden Tisches besprochen, eventuell verändert und an
408 aktuelle Gegebenheiten angepasst werden. Ein Maßnahmenpaket allein wird keine
409 Hausärzte in den ländlichen Raum bringen, sondern dessen konsequente Umsetzung.

410 Home-Office hat in den vergangenen Monaten einen höheren Stellenwert erhalten.
411 Grundlage für ein funktionierendes Home-Office ist eine gute Ausstattung mit
412 Breitband- und Glasfaseranschlüssen. „Fiber-to-the-Home“ muss konsequent
413 betrieben und umgesetzt werden. Dabei muss die aktuelle Preisgestaltung für die

414 Breitbandangebote vor Ort dringend überarbeitet und modernisiert werden. Während
415 in großen Städten Geschwindigkeiten von rund 1 GB pro Sekunde normal werden,
416 sollte im ländlichen Raum nicht für einen Bruchteil dieser Geschwindigkeit ein
417 überdurchschnittlicher Preis bezahlt werden müssen.